

Herbstmarkt mit Schnitzereien, Fellen und Torten

Curau. Zum Erntedankfest in Curau gehört schon seit vielen Jahren auch ein bunter Herbstmarkt. So gingen die Gottesdienstbesucher nach dem Kirchengang nicht gleich nach Hause, sondern genossen die schöne Atmosphäre um die schmutzige Curauer Kirche und im Gemeindehaus.

Der Kulturverein Cultura Curau, die Kirchengemeinde und Familie Herrmann hatten wieder einiges auf die Beine gestellt. Zudem wurde auch mehr als nur gut für das leibliche Wohl gesorgt. Das Kuchenbuffet war üppig bestückt und Freunde herzhafter Kost kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Neben frisch gegrillten Bratwürsten bot Jochen Nickich frisch geräucherte Aale und Forellen feil. Ob des guten Wetters nutzten dann auch viele Gäste die Möglichkeit, unter freiem Himmel zu speisen.

An den Ständen konnten sich die Besucher nicht nur über herbstliche Dekorationen mit Kürbissen in jeder Größenordnung erfreuen. Auch die ersten vorweihnachtlichen Boten in Form von Dekorationsartikeln waren schon zu sehen. Zudem gab es Holzschnitzereien, Kinderbekleidung, Socken, verschiedene Marmeladen sowie gegebte Schafsfelle vom Hof Birkenneck.

gk



Kuschelige Schafsfelle vom Hof Birkenneck präsentierten Jule und Karla (beide 13) auf dem Curauer Herbstmarkt.

Foto: Kayser

„Greift das Gesetz, können wir die Frühförderung dichtmachen“

Kritik von der Lebenshilfe Ostholstein am Bundesteilhabegesetz, das im November verabschiedet werden soll – Bis 12. Oktober können Bürger die Petition unterzeichnen

Von Doreen Dankert

Bad Schwartau. Noch ist Zeit. Bis zum 12. Oktober. Bis dahin kann man seine Stimme abgeben gegen das Bundesteilhabegesetz, das im November verabschiedet werden soll. „Und je mehr Bürger die Petition gegen das Bundesteilhabegesetz unterzeichnen“, so die Sprecherin der Lebenshilfe Ostholstein Catharina Witaszak, „umso besser.“ Denn eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Handicap sei mit dieser Version des Teilhabegesetzes nicht gewährleistet, kritisiert Susanne Voß, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Ostholstein. „Denn die Definition von Teilhabe in diesem Gesetz“, so Voß, „ist nicht so wiedergegeben wie die UN-Behindertenrechtskonvention es will.“

Für den Laien, der nicht in dieser Materie steckt, klingt das alles etwas sperrig. Aber was das im Zweifelsfall in der Praxis bedeuten kann, dafür liefert Susanne Voß ein paar Beispiele. Nach der aktuellen Gesetzesversion würden Leistungen aus der Pflegeversicherung Vorrang haben vor Leistungen aus der Eingliederungshilfe. Der schlimmste Fall könnte dann für einen jungen Menschen mit Handicap, der mit 18 Jahren die Schule am Papenmoor verlässt, so aussehen: Wenn dieser junge Mensch die Kriterien der Pflegebedürftigkeit laut Katalog erfüllt, „droht ihm die Abschiebung ins Pflegeheim anstatt ihm einen Zugang zu Arbeit zum Beispiel bei der Vorwerker Diakonie oder einer anderen Behinderteneinrichtung zu ermöglichen“, so Susanne Voß. Im schlimmsten Fall also würde sich so ein junger Mensch, der sein Leben noch vor sich hat, in einem Pflegeheim wie beispielsweise der Residenz Geertz unter lauter alten Menschen wiederfinden, die den größten Teil ihres Lebens schon hinter



Catharina Witaszak (li.), Sprecherin, und Susanne Voß, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Ostholstein, üben laut Kritik am Bundesteilhabegesetz, welches Menschen mit Behinderungen benachteiligt.

Foto: Dankert

sich haben. Susanne Voß drückt es knallhart aus: „Es droht bei diesem Gesetz eine Abschiebung von jungen Menschen in Pflegeheime, wo sie unter lauter alten Leuten sind. Und das ist die Unerträglichkeit in diesem Gesetz!“

Aber durch dieses Gesetz droht der Lebenshilfe Ostholstein, die 200 Mitarbeiter beschäftigt, und auch anderen paritätischen Institu-

tionen aufgrund des Kostendrucks bei den Vergütungsverhandlungen noch weiteres Ungemach. „Wenn dieses Gesetz greift“, so Voß, „dann können wir die Frühförderung zumachen.“ Rund 170 Kinder werden zur Zeit unter dem Dach der Lebenshilfe Ostholstein in der Frühförderung von Fachkräften gefördert, um ihnen den bestmöglichen Start ins Leben zu ge-

währen. Die Lebenshilfe zahlt Tarifgehälter – so, wie es der Gesetzgeber fordert. „Mit dem neuen Gesetz ist es so: Entweder wir verlassen unsere Tarife oder machen unsere Einrichtung dicht. Das ist echt ein Skandal!“, so Voß.

Das Votum für die Petition erfolgt online unter der Internetadresse www.teilhabeatnausgrenzung.de

Ein Hauch von Günther Jauch beim Europameister-Quiz am GaM

Peter Wolf vom Verein Bürger für Europa unterrichtete gestern in der Mensa

Bad Schwartau. Tischklopfer für Magnus von seinen Klassenkameraden. Der Zwölftklässler hat beim Thema Europa am besten abgeschnitten. Das hat das TED-System ermittelt. Sechs Fragen noch, dann darf sich der 18-Jährige mit dem Titel „Quiz-Europameister“ schmücken.

Doch die Fragen, die „Quizmaster“ Peter Wolf stellt, haben es in sich. Welche Städte sind aktuell die Kulturhauptstädte Europas, wie groß sind die Unterschiede bei den Mindestlöhnen in den Ländern Europas? Wipo-Lehrerin Susanne Hoffmann hilft einmal erfolgreich als Joker aus. Doch der zweite Joker sticht nicht. Magnus folgt 44 Prozent seiner Mitschüler und setzt auf Italien als das Land, das bereits 1975 ein Referendum zum Verbleib in der europäischen Gemeinschaft durchgeführt hat. Tatsächlich aber wurde damals schon einmal in Großbritannien abgestimmt.

Magnus schafft es also nicht ganz auf den Europameister-Thron, aber dafür wird er mit einem Gutschein für zwei Personen fürs Theaterschiff belohnt. „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagt Lisa-Marie. Die 17-Jährige hat mit ihren Mitschülern aus der elften und zwölften Klasse den etwas anderen Unterricht nicht nur genossen. „Das Quiz war lustig und man hat viel dazugelernt. So ist es auch einfacher, sich Fakten zu merken“, resümiert Lisa-Marie und Ina (16) unisono. Wipo-Lehrerin Susanne Hoffmann ist ebenfalls angetan. „Das war eine richtig gute Einheit. Das war ein wenig wie Günther Jauch. Die Schüler haben spielerisch etwas dazugelernt“, so Hoffmann, die aber auch selbst einen



Wipo-Lehrerin Susanne Hoffmann und „Quizmaster“ Peter Wolf vom Verein Bürger Europas.

Fotos: Sebastian Prey



„Europa-Kenner“ Magnus wird von Peter Wolf mit einem Gutschein bedacht.



Auf der Leinwand tauchen die Fragen auf, die die Schüler per Knopfdruck beantworten.

weiteren Auftrag bekommen hat. „Die soziale Ungleichheit in Europa werden wir mit Sicherheit nun im Unterricht weiter thematisieren“, sagt Hoffmann.

Quizmaster Wolf packt indes schon sein Equipment zusammen. „Ich bin in Schulen, Altenheimen, Mehrgenerationenhäuser unterwegs, um aufzuklären. Das informative und unterhaltsame Europa-Wissenquiz hilft dabei“, so

Wolf, der im normalen Leben Geschäftsführer des Vereins Bürger Europas ist. „Wir sind überparteilich und organisieren bundesweit so rund 300 Veranstaltungen im Jahr“, erklärt Wolf, der vermutlich gestern auch nicht zum letzten Mal in Bad Schwartau war. Wipo-Lehrerin Hoffmann: „Das Angebot werden wir mit Sicherheit nochmal in Anspruch nehmen. Wir sind ja schließlich Europaschule.“ sep

Musikalischer Gottesdienst und Gemeindeversammlung

Kandidaten für Kirchengemeinderat stellen sich vor

Bad Schwartau. Freunde der Kirchenmusik dürfen sich freuen. Am Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr steht in der Cleverbrücker Kirche St. Martin wieder ein besonders musikalischer Gottesdienst an.

„Jauchzet, ihr Himmel, freud dich Erde“ lautet ein Vers aus Jesaja (49, 13) und „Lobet den Herrn“ (Psalm 117) sind zwei mitreisende-Aufforderungen, die in dem Gottesdienst musikalisch umgesetzt wurden. Kirchenmusikerin Katha Kreitlow: „Der Psalm 117 ist der kürzeste Psalm und mit nur zwei Versen auch gleichzeitig das kürzeste Kapitel der Bibel. Er gehört zu den meistvertonten Texten der abendländischen Musikgeschichte.“ Die Komponisten beider Motetten sind anonym.

„Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit“ lautet das Wochenlied. Zwei Männern, die vor zirka 400 Jahren lebten, haben diesen Psalm beziehungsweise wunderbare Lied ins Gesangbuch gebracht. So hat Cornelius Becker

am Anfang des 17. Jahrhunderts die lateinischen Psalmen der Bibel in deutsche Gesänge verwandelt, indem er die Texte lutherischen Melodien unterlegte. Viele Komponisten haben später diese Umdichtungen neu vertont. So auch Heinrich Schütz, der etliche dieser von Cornelius Becker umgedichteten Psalmen vierstimmig vertont hat. Kreitlow: „In unserem Gottesdienst singen wir gemeinsam mit der mehrstimmigen Unterstützung des Chores dieses Psalmlied.“

An dem Gottesdienst wirken neben Kreitlow (Orgel), Antje Cordes und Miki Takahata (Trompete), Henning Zarkow (Cello), die St.-Martin-Kantorei und Mitglieder des Kammerchores „ad libitum“ mit. Die Predigt hält Vikar Alexander Westbrock.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Gemeindeversammlung statt, bei der sich unter anderem die Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent vorstellen.

Senioren-Frühstück

Experte spricht am Mittwoch übers Energiesparen

Stockelsdorf. Pünktlich zu Beginn der neuen Heizperiode dreht sich beim Stockelsdorfer Senioren-Frühstück alles ums Thema Energiesparen und Lüften. Dipl.-Ing. Ingo Sell von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein gibt am nächsten Mittwoch, 12. Oktober, Informationen zum Stromsparen und Tipps zum richti-

gen Heizen und Lüften. Das ist in den kommenden Monaten besonders wichtig, denn gerade in den privaten Haushalten stellt der Energieverbrauch den größten Anteil der Betriebskosten dar.

Das Senioren-Frühstück findet wie immer im Gemeindefaal, Ahrensböcker Straße 5, statt und beginnt um 10 Uhr.

HEUTE BEI UNS

BAD SCHWARTAU

FREIZEIT» Schwimmhalle, Öffnungszeiten 7.00-9.00 und 15.00-19.00 Uhr, Ludwig-Jahn-Straße, Einlass bis 45 Minuten vor Schließung
Holstein Therme, Öffnungszeiten 9.00-22.00 Uhr, Am Kurpark
Kreativgruppe: 14.00-16.30 Uhr, Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, Auguststraße 34 a

VERKAUF» Möbel, Hausrat und Bekleidung: 8.00-16.30 Uhr, Gemeinnützige Beschäftigungsinitiative der Arbeiterwohlfahrt, Rantzauallee

SPORT» Sport für Diabetiker: 14.30-15.30 Uhr, Rehabilitations- und Behinderten-Sportgemeinschaft, Ludwig-Jahn-Halle, Gymnastikraum 2/3

Tischtennis, 18.00-20.00 Uhr, Sport für Gesunde und Rollstuhlfahrer, Rehabilitations- und Behinderten-Sportgemeinschaft, Willi-Bull-Halle

Schützenhaus, Ludwig-Jahn-Straße 3: 17.00-19.00 Uhr, Schießtraining für Jugendliche, Schwartauer Schützengilde

BERATUNG» Kreisgesundheitsamt, Geibelstraße 1a: 10.30-12.00 Uhr, Migrationsberatung des Kreises Ostholstein, Termine auch unter Telefon 0451/2802094

Beratung in Lebenskrisen: 9.00-11.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0451/252 43, für Jugendliche und Erwachsene, Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, Auguststraße 34 a

Sucht-Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige, 19.30-21.30 Uhr, Awo, Auguststraße 34a, Leitung: Roman Ziebell, ☎ 01 57 742 16 533

STOCKELSDORF

FREIZEIT» Schießtraining, 20.00 Uhr, Schießstand, Dorfstraße

Spielenachmittag für Senioren, 14.30 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus, Ahrensböcker Straße 5

MORGEN BEI UNS

BAD SCHWARTAU

FREIZEIT» Schwimmhalle, Öffnungszeiten 7.00-9.00 und 15.00-19.00 Uhr, Ludwig-Jahn-Straße

Vortrag, 19.30 bis 21 Uhr Eva Meyer-Leppin zum Thema „Astrologie“, Asklepios-Klinik (Haus 3/Raum Kiel)

Holstein Therme, Öffnungszeiten 9.00-22.00 Uhr, am Kurpark
Haus der Senioren, Eutiner Straße 4b, 15.00 Uhr, Senioren-Singkreis, Interessierte sind willkommen

VERKAUF» Möbel, Hausrat und Bekleidung, 8.00-13.00 Uhr, Verkauf von Möbeln, Hausrat und Bekleidung, Gemeinnützige Beschäftigungsinitiative der Arbeiterwohlfahrt, Rantzauallee 46

STOCKELSDORF

FREIZEIT» Schützenhof, jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr probt hier die Volkstanzgruppe Stockelsdorf

Lübecker Nachrichten

Bad Schwartau Stockelsdorf

Redaktions-Telefon: 04 51/292 08 13
Redaktions-Fax: 04 51/292 08 14

E-Mail: redaktion.bad.schwartau@ln-luebecke.de

Lokalredaktion Bad Schwartau
Markttwiete 8, 23611 Bad Schwartau

Lokalchef
Sebastian Prey (sep, 0451/292 08 13)

Redakteure
Lokales: Ilka Mertz (me, 292 08 16)
Lokalsport: Andreas Oelker (oel, 144 24 09)

Geschäftsstelle Bad Schwartau
Markttwiete 8, 23611 Bad Schwartau
Kathrin Denkwitz, Bianka Villwock (292 080)
Anzeigenberater: Andreas Husmann (292 08 12), Christiane Riedel (292 08 11)
Fax 29 20 814

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 32,90 € im Postversand 37,90 €
Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.